

# PRATEX mit Phacelia

Greeningfähige Mischung aus Rauhafer und Phacelia



### Vorteile:

- Tolerant gegenüber Trockenheit, ideal für Rapsfruchtfolgen
- Der Rauhafer **PRATEX** zeichnet sich durch schnelle Anfangsentwicklung aus, die Bodengare wird erhalten
- Phacelia Blüte bietet Tracht für Bienen und andere Insekten
- Bietet hervorragenden Erosionsschutz, bei Einsatz von Mulch- oder Direktsaattechnik bis zur Etablierung der Folgekultur
- Die kleinkörnige Phacelia eignet sich als 'Neutralpflanze' hervorragend als Mischungspartner
- Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit Raps und Getreide

### Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung Samen-%	44 % Phacelia
	56 % Rauhafer PRATEX

ohne Kreuziferen, ohne Leguminosen, ohne Gräser, abfrierend

Greeningfähige Mischung aus Rauhafer und Phacelia

### Nutzung:

Greeningfähig  
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung  
Mulchsaat  
Humusaufbau  
Erosionsschutz  
Gründüngung

### Fruchtfolgeeignung:







+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	+
Getreide	+
Raps	++
Zuckerrüben	+
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	+

### Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	

### Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	25 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Ende Juli bis Ende August - Standort berücksichtigen!
Düngung	40 - 60 kg N/ha, im Rahmen des Greenings nur organische Düngung erlaubt
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat nach sorgfältiger Bodenbearbeitung sichert hohen Felddaugang

Greeningfähige Mischung aus Rauhafer und Phacelia

### AUM Richtlinien

Bundesland	Programm	Bereich	Richtlinie
Baden-Württemberg	Fakt Maßnahmen	E: Umweltschonende Pflanzenerzeugung und Anwendung biologischer / biotechnischer Maßnahmen	E 1.1 Begrünung im Acker / Gartenbau
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 37: Mulchsaatverfahren bei Reihenkulturen
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 38: Streifen-/ Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen
Hessen	HALM - Zahlungen im Rahmen des ELERS	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau	C.2a: Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter
Niedersachsen + Bremen	Richtlinien NiB-AUM	Förderschwerpunkt AL — Nachhaltige Produktionsverfahren auf Ackerland	AL 2.1: Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten
Rheinland-Pfalz	EULLA		EULLA 3.1: Zwischenfruchtanbau
Saarland	Saarländische Entwicklungsplan für den ländlichen Raum (SEPL)		Beibehaltung von Zwischenfrüchten und Untersaaten über Winter
Sachsen	Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP)	AL Ackermaßnahmen	AL. 4: Anbau von Zwischenfrüchten
Sachsen-Anhalt	Flächenmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt	Markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung MSL	MSL - Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter
Schleswig-Holstein	Richtlinien für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung (MSL) als Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	Agrarumweltmaßnahmen Ackerbau	MSL 1.1.1: Winterbegrünung durch Zwischenfrucht und Untersaat
Thüringen	KULAP 2014	Teil A Acker	A 3: Betrieblicher Erosionsschutz